

# Beschreibung einer neuen Retinella-Art aus der Krim.

Von

W. A. Lindholm, Moskau.

## *Retinella kobelti* n. sp.

Testa peranguste sed pervie umbilicata, depresso convexiuscula, nitida, striata, supra sub lente subtilissime et dense spiraliter lineata, saturate rufescente cornea, subtus flavescente albida; spira vix elevata, apice obtusulo; umbilicus angustus, pervius, cylindricus, pone aperturam non dilatatus. Anfractus 5—5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, convexiusculi, celeriter accrescentes, ultimus rotundatus, non depressus, valde dilatatus, penultimo fere duplo latior, ad aperturam non descendens; sutura impressa, plerumque albidula; apertura paullo obliqua, rotundato-lunata; peristoma simplex, acutum, marginibus distantibus, columellari vix reflexiusculo.

Masse: Alt. 10—12; diam. major 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—22, minor 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mm; lat. umbilici 1—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mm.

Diese neue Art unterscheidet sich von ihren kaukasischen Gattungsgenossen vor allen Dingen durch den zwar durchgehenden, aber sehr engen, gegen die Mündung garnicht erweiterten Nabel, welcher einer Perforation nahe kommt. Im übrigen steht sie der *Retinella duboisi* Charp. und *R. filicum* Kryn. am nächsten, unterscheidet sich jedoch von der ersteren durch die geringeren Dimensionen, die dunklere Färbung und die schiefgestellte Mündung (bei *R. duboisi* ist diese mehr horizontal, also fast queroval), und von *R. filicum* durch die schwächer ausgeprägte Spiralskulptur und den mehr als doppelt so engen Nabel. Von der transkaukasisch-kaspischen *Retinella elegans* Bttg. trennt sie die dunkle Färbung, der geringere Glanz und das niedrigere Gewinde. Zum Vergleich mit den oben angeführten Dimensionen der neuen Spezies mögen hier die Maße einiger etwa gleichgroßen Exemplare der drei genannten kaukasischen Arten folgen.

	Alt. mm	Diam. major mm	Diam. minor mm	Lat. umbilici mm
<i>R. duboisi</i> Charp. von Kloster Gelati bei Kutais (leg. Baron Rosen)	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	21	18	2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
„ Kutais (com. W. Schlüter)	13	23 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
<i>R. elegans</i> Bttg. von Lenkoran (com. W. Schlüter)	14	21	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2.
<i>R. filicum</i> Kryn. von Lenkoran (com. W. Schlüter)	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

Von den Hyalinien der Krim kann nur *Hy. deila* Bgt. zum Vergleich herangezogen werden, doch bleibt diese Art stets kleiner als *R. kobelti*, trotzdem sie einen halben bis ganzen Umgang mehr besitzt.

Diese prächtige Novität, die größte *Hyalinia* der taurischen Halbinsel, fand ich am 20. Juni 1909 (alten Stils) in unmittelbarer Nähe des malerisch gelegenen Kosmo-Damianschen Klosters (etwa 18 Werst von Alushta entfernt) im Quellgebiet des Almaflusses in zwei lebenden und vier leeren aber frischen Exemplaren auf. Die Talschlucht, in welcher das Kloster, umschlossen von bewaldeten Bergen, liegt, öffnet sich nach Norden und ist von einem sehr kalten Bach Ssawluk-Ssu (d. h. gesundes Wasser) durchflossen, welcher sich in die Alma ergießt. Neben dem Kloster befindet sich ein kaiserliches Jagdschloß. Die Ufer des Baches sowie die Abhänge sind mit altem Laubwald bestanden; an den Wurzelstöcken alter Buchen am Ufer fand ich die hier beschriebene Art unter feuchtem altem Laub in Gesellschaft von *Clausilia laminata* Mtg., *Cl. deterosa* Zgl., *Buliminus (Ena)* sp. und *Hyalinia* sp. auf. Leider wurde das erwachsene lebende Stück durch herabrollendes Gestein sehr stark beschädigt; immerhin hat es sich für eine anatomische Untersuchung, wie mir Herr P. Hesse mitteilt, verwendbar erwiesen. Hier an den bemoosten Buchenstämmen traf ich auch den Riesen der taurischen Laufkäfer, *Procerus tauricus*, einem funkelnden Smaragde vergleichbar, auf Raupen und Larven Jagd machend, in einigen Exemplaren an.

Es gereicht mir zur besonderen Freude, diese schöne Novität mit dem Namen des Jubilars, meines hochverehrten Meisters und Freundes Prof. Dr. W. Kobelt als Zeichen meines Dankes zu schmücken.

Moskau, 21. November  
4. Dezember 1909.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [32\\_1910](#)

Autor(en)/Author(s): Lindholm Wilhelm A.

Artikel/Article: [Beschreibung einer neuen Retinella-Art aus der Krim. 222-223](#)